

# Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **45 (1967)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wallfahrtschronik

Während des ganzen Monats August herrschte — begünstigt durch prächtiges Wetter — ein reger Pilgerbetrieb. Neben grösseren und kleineren Gruppen machten auch zahlreiche Schul- und Ferienreisende einen stillen Halt in der Gnadenkapelle: wie etwa die Colonie des vacances «Don Bosco» aus Ferrette (Elsass), die Ferienkolonie Rickenbach/LU (100 Personen), Blauring Zeiningen u. a. m. Auch kam es öfters vor, dass Pilgergruppen an der allmorgendlichen Liturgiefeyer der Mönche teilnahmen, wie die Frauen und Mütter von Endingen. Am 7. August feierte M. le Chanoine Lelerc die heilige Eucharistie für die Pilger aus der Stadt Epinal (Moseltal). Recht ansehnlich war am 14. August ein Pilgerzug aus München, dem H. H. Prälat Alois Lang vorstand (120 Personen).

Am Hochfest der Aufnahme Unserer Lieben Frau (15. August) kam es wieder recht zum Ausdruck, wie sehr unser Volk die Muttergottes verehrt. Schon in der Frühe umstanden die Leute die Beichtstühle, und zahlreich waren jene, die sich am Tisch des Herrn mit dem Brot des Lebens stärkten. Eine ganz besondere Ehre wurde unserem Kloster zuteil, dass an diesem Tag Herr Kardinal Gut der Liturgiefeyer vorstand.

Aus dem Elsass meldeten sich Pilgergruppen von Scherwiller, Dürlinsdorf und Wettolsheim, die alle ihre Anliegen der Mutter vom Troste vorlegten. Am 22. August feierte H. H. Pfarrer von Rastatt mit ca. 120 Pilgern die heilige Messe, und am 25. August zelebrierte H. H. Rektor Pröbsting anlässlich der Wallfahrt freier katholischer Krankenschwestern von Freiburg i. Br. das heilige Opfer. Der 29. und 30. August standen im Zeichen der Kranken. Beide Tage waren sehr gut besucht; zwar nimmt die Zahl der wirklich Kranken und Gebrechlichen von Jahr zu Jahr ab, so dass nicht mehr alle Liege- und Fahrstühle gebraucht werden. Doch kommen immer mehr leidende und Trost suchende Menschen in unser Heiligtum, um gemeinsam für die vielen Schwergeprüften zu beten, die verhindert sind, an den Krankentagen teilzunehmen.

Die Tage des August brachten auch allerlei Abwechslung in den gleichmässigen Rhythmus des klösterlichen Alltags. Nach alter Tradition fällt den «Steinherren» an der Portiunkulafeier im Kapuzinerkloster Dornach das Amt des Festpredigers zu. Diese ehrenvolle Aufgabe erfüllte P. Augustin Grossheutschi. — In der zweiten Augustwoche weilten unsere jungen Patres in Altdorf, wo der diesjährige theologische Aufbaukurs stattfand. — Im Hin und Her der Ferienzeit tauchten immer wieder bekannte Gesichter unserer Mitbrüder von Altdorf auf, die uns beim Betreuen der Wallfahrt halfen. Als Nachfolger von P. Paul selig wurde P. Augustin neuer Wallfahrtspriester, und P. Notker Strässle schlug seine Zelte in Altdorf auf, wo er an unserem Kollegium als Lehrer und Erzieher wirken wird. Beiden wünscht der Chronist Gottes Segen in ihrem Arbeitsfeld. In allem Gewoge bilden die jährlichen Konventexerzitien den ruhenden Pol; heuer wurden die Vorträge von Dr. P. Zeno Bucher OSB, Professor in Rom, gehalten.

Auch im Monat September haben viele Pilger der Einladung der Kirche freudig Folge gelei-

stet: «Kommet ins Haus eurer Mutter, und sie wird euer Herz mit ihrem Trost erfüllen.»

So brachten ihren ersten Herbstgruss zur lächelnden Madonna: eine Gruppe alter Leute aus Biel, der Pfarrer von Reinach/BL mit seiner ihm anvertrauten Herde, der Kirchenchor von Köniz/BE, die Jungfrauenkongregation von Hergiswil/LU, die Frauen und Mütter von Grissheim/Baden u. a. m.

Am 8. September fanden sich vor allem Pilger aus dem Elsass im «Haus ihrer Mutter» ein. Der Gottesdienst, bei dem sie in trefflicher Weise mit den Mönchen die «Engelsmesse» sangen, brachte zum Ausdruck, wie auch im Zeitalter des «deutschen Amtes» und der «Betsingmesse» die lateinische Liturgiefeier zum Erlebnis werden kann. — Ebenfalls an diesem hohen Liebfrauenfest huldigte die Pfarrei Neuallschwil «ihrer Mutter» anlässlich der jährlichen Wallfahrt.

Am 11. September grüsste die Pilgerfahrt des katholischen Altenwerks (ca. 100 Personen) in einer nachmittäglichen Andacht die Mutter im Stein. Eine der schönen Herbstnächte benutzten die Franziskusjünger von Solothurn zu einer Fusswallfahrt in unser Heiligtum.

Am 13. September tagte im Hotel Kreuz die Jahresversammlung des solothurnischen katholischen Frauenbundes. P. Beat Lustig OFMcap hielt ein Referat: «Leitbild der Frau in der erneuerten Kirche» und feierte am späten Nachmittag zusammen mit den Teilnehmerinnen die heilige Eucharistie in der Basilika.

An den Bittgängen aus dem Leimental am 14. September nahmen wie jedes Jahr viele Erwachsene und Kinder teil; zusammen mit den Mönchen feierten sie eine Betsingmesse. — Weiter grüssten Maria in der Felsengrotte: die Frauen und Mütter von Karlsruhe-Grünwinkel und Pfarrer Lambrecht von Chalampé mit einer Pilgergruppe. Am Betttag hielten unsere italienischen Glaubensbrüder, die in Basel und Umgebung ihr tägliches Brot verdienen, ihre stark besuchte Wallfahrt.

In der Stille der klösterlichen Gemeinschaft und doch mit festlicher Freude zelebrierte Nuntiaturrat Pierluigi Sartorelli, im Beisein des neuen apostolischen Nuntius in der Schweiz, Ambrogio Marchioni, sein silbernes Priesterjubiläum.

Den Abschluss der grossen Pilgerzüge im September bildete die Dekanats-Wallfahrt von Dorneck-Thierstein. Zahlreiche Gläubige aus allen Gemeinden nahmen an dieser Friedens- und Dankwallfahrt teil. Das Hochamt, das in Konzelebration gefeiert wurde, sang Pfarrer Büttler von Breitenbach, und Spitalpfarrer Egloff, gleichfalls von Breitenbach, munterte die Schwarzbuben in seiner Predigt auf, ihren von den Vätern ererbten Glauben als Haltung zu leben.

P. Bonifaz Born